

# Vorwort

Es ist zu begrüßen, dass wieder ein Band zum Pflegekonzept der Aktivierend-therapeutischen Pflege erschienen ist. Diese Ausführlichkeit der Darstellung des Pflegekonzepts der Aktivierend-therapeutischen Pflege trägt der zunehmenden Bedeutung ressourcenorientierter pflegerischer Ansätze Rechnung.

Pflege findet allerdings nicht ohne die Kooperation mit anderen Berufsgruppen statt. Der aktuelle Band fokussiert sich deshalb nicht nur auf pflegerische Anforderungen, sondern auch auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit Pflegender mit anderen Berufsgruppen.

Aktivierend-therapeutische Pflege entfällt ihre Wirkung am besten als abgestimmter Lern- und Entwicklungsprozess. Dafür tragen therapeutische und medizinische Berufsgruppen zusammen mit Pflegenden ihre Behandlungsmöglichkeiten zusammen und entwickeln einen Behandlungsplan. In diesen vereinen sich die verschiedenen Perspektiven, die eine komplexe geriatrische Rehabilitation umfassend gestalten, ohne die Sicht der betroffenen Personen aus dem Blick zu verlieren. Interdisziplinäre Absprachen unterstreichen eine personenorientierte Vorgehensweise, die in individuelle Behandlungen münden. Die betroffenen Personen bekommen so ein Gefühl von Wichtigkeit, das sie durch den nicht immer einfachen Lern- und Entwicklungsprozess einer Rehabilitation trägt.

Die Vermeidung einer Engführung auf Pflege hilft dabei, die komplexe Lebens- und Problemlage betroffener Personen besser auf-

zunehmen und schneller in individuell gewünschte Bahnen zu lenken. Verschiedene professionelle Zugänge helfen, unterschiedliche Ressourcen zu fördern. Genau darauf sind die betroffenen Personen angewiesen.

Der personenorientierte professionelle Austausch findet stets statt, um die beste Lösung für ein oder mehrere Probleme der Betroffenen zu finden. Nicht selten findet die interprofessionelle Kommunikation als Ringen um die beste und mögliche Behandlung statt. Dies kann die Qualität positiv beeinflussen und spiegelt die Wertschätzung gegenüber den betroffenen Personen.

Abgestimmtes interdisziplinäres Vorgehen vermittelt den betroffenen Personen Orientierung und Sicherheit. Beides benötigen sie für die Bewältigung von einschneidenden Lebensereignissen, gesundheitlichen Einschränkungen und für die Wiedererlangung von Selbstständigkeit, Selbstbestimmung und Teilhabe. Sicherheit und Orientierung kann als Erfolgsfaktor für einen gelungenen Lern- und Entwicklungsprozess in der geriatrischen Rehabilitation angesehen werden.

Dem vorliegenden Buch sind viele neugierige Leser\*innen zu wünschen. Diese können gerne auch aus therapeutischen und medizinischen Berufsgruppen kommen. Es ist eine Einladung an sämtliche Akteur\*innen im Gesundheitswesen, denen die Unterstützung älterer, behinderter oder kranker Menschen ein Anliegen ist.

Susette Schumann Florstadt, im Mai 2021